



Hochbeete erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.

Sie sind perfekt bei kleinen Gärten, bei steinigen Böden, für Menschen mit Rückenbeschwerden oder für solche, welche erst gar keine bekommen wollen. Man kann in ihnen Gemüse, Kräuter oder auch Blumen anpflanzen. So entstehen aus Hochbeeten schnell grüne Wohlfühl-Oasen.

Um die Statik der Holzkonstruktion nicht zu überfordern, empfehlen wir folgenden Schicht-Aufbau:

1. Als unterste Lage wird ca. 1/3 der Gesamthöhe mit einer Drainageschicht versehen. Diese besteht aus einer Mischung aus Hydrokultur oder Blähton und Baum- oder Strauchabschnitt.
2. Die nächste Lage ist eine dünne Schicht aus umgedrehten Grassoden (ca. 4-5 cm).
3. Die dritte Schicht wird aus Rohkompost hergestellt (ca. 1/3 der Gesamthöhe). Unter Rohkompost versteht man alles, was frisch auf den Komposthaufen kommt, wie frisch geschnittenes Gras, Strauchschnitt und Laub.
4. Die abschließende Deckschicht wird aus reifem Kompost und Blumenerde gemischt.

Nun kann das Hochbeet bepflanzt werden.

Der Vorteil eines solchen Aufbaus ist nicht nur die Gewichtseinsparung, sondern werden auch durch den permanenten Verrottungsprozess im Hochbeet Nährstoffe und Wärme produziert, so dass kein Dünger benötigt wird und die Wachstumsphasen der Pflanzen verlängert werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihrem neuen Hochbeet

Ihr T&J-Team



Die Statik unserer Hochbeete ist nur auf eine solche Befüllung ausgelegt.

Eine andere Befüllung kann zu Schäden führen. Dies berechtigt nicht zu einer Reklamation.

